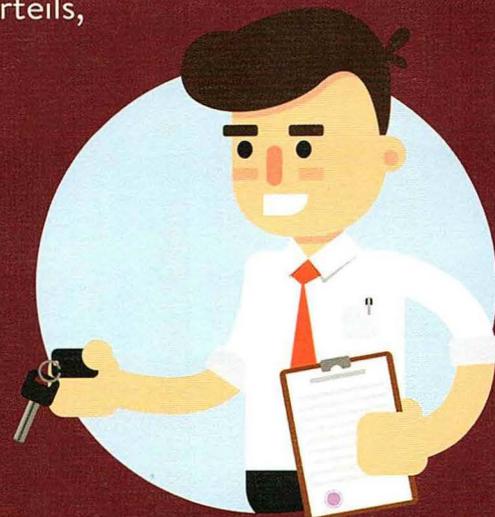


Anforderungen an ein Fahrtenbuch

Fahrtenbücher dienen meist dazu, die Höhe des geldwerten Vorteils, der sich aufgrund privater Fahrten mit dem Dienstwagen oder Firmenwagen und für Fahrten zur Arbeitsstätte ergibt, zu bestimmen. Oftmals soll aber auch dokumentiert werden, dass kein geldwerter Vorteil erlangt wird, weil das Fahrzeug ausschließlich beruflich bzw. betrieblich genutzt wird. Wird das Fahrtenbuch vom Finanzamt nicht anerkannt, wird der geldwerte Vorteil regelmäßig pauschal nach der 1 %-Methode erfasst. Dies ist oft unnötig teuer und kann mit einem ordnungsgemäß geführten Fahrtenbuch vermieden werden.



Berufliche/ betriebliche Fahrten

Datum	Zieladresse / Route / Zweck	Beginn km-Stand Uhrzeit	Ende km-Stand Uhrzeit	Geschäfts- oder Dienstreisen Reise-dauer	gefahrene km	Fahrten Wohnung - Tätigkeitsstätte km	Privat-fahrten	Erläuterungen
1	2 3	4	4	5	5			6

- 1 Datum der Fahrt.
- 2 Reiseziel und Reisezweck (genaue Zieladresse mit Straße und Hausnummer erforderlich).
- 3 Aufgesuchte Geschäftspartner in zeitlicher Reihenfolge (vollständiger Name des Geschäftspartners erforderlich). Fehlt eine konkrete Person, ist die aufgesuchte Behörde, Filiale oder Baustelle genau zu bezeichnen.
- 4 Kilometerstand zu Beginn und am Ende jeder einzelnen Fahrt. Die Aufzeichnung der Uhrzeit ist zwar nicht vorgeschrieben, kann jedoch sehr sinnvoll sein, z.B. zur Beantragung von Verpflegungsmehraufwendungen.
- 5 Die gefahrenen Kilometer bei Abschluss der Dienstreise. Die Angabe der Reisedauer ist freiwillig, kann aber z. B. für die Verpflegungsmehraufwendungen hilfreich sein.
- 6 Umwege müssen aufgezeichnet und erläutert werden. So erklären sich Kilometerdifferenzen bei gleichen Reisezielen.

Privatfahrten

Datum	Zieladresse / Route / Zweck	Beginn km-Stand Uhrzeit	Ende km-Stand Uhrzeit	Geschäfts- oder Dienstreisen Reise-dauer	gefahrene km	Fahrten Wohnung - Tätigkeitsstätte km	Privat-fahrten	Erläuterungen
1		2	2				3	

GUT ZU WISSEN

Privatfahrten müssen **nicht konkretisiert**, aber aufgezeichnet werden, damit fortlaufende, lückenlose Aufzeichnungen der Kilometerstände gewährleistet sind.

- 1 Datum der Fahrt.
- 2 Kilometerstand zu Beginn und am Ende jeder einzelnen Fahrt.
- 3 Die gefahrenen Kilometer.

TEILS BERUFLICH / TEILS PRIVAT

Wird der **berufliche Einsatz** des Fahrzeugs zugunsten eines privaten Zwecks **unterbrochen**, so stellt dies eine Nutzungsänderung dar, die im Fahrtenbuch durch Angabe des bei Abschluss der beruflichen Fahrt erreichten Kilometerstands zu dokumentieren ist.





Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte bzw. Heimfahrten

Datum	Zieladresse / Route / Zweck	Beginn km-Stand Uhrzeit	Ende km-Stand Uhrzeit	Geschäfts- oder Dienstreisen Reise- dauer	gefahrte km	Fahrten Wohnung - Tätigkeitsstätte km	Privat- fahrten	Erläuterungen
1	2	3	3			4		

GUT ZU WISSEN

Mehrere Teilabschnitte einer einheitlichen beruflichen Reise können miteinander zu einer **zusammenfassenden Eintragung** verbunden werden. Es genügt dann die Aufzeichnung des am Ende der gesamten Reise erreichten Gesamtkilometerstands. Dennoch müssen die einzelnen Kunden oder Geschäftspartner in der zeitlichen Besuchsreihenfolge im Fahrtenbuch aufgeführt werden, in der sie aufgesucht wurden.

- 1 Datum der Fahrt.
- 2 Reiseziel und Reisezweck (z.B., „Büro“).
- 3 Kilometerstand zu Beginn und am Ende jeder einzelnen Fahrt.
- 4 Die gefahrenen Kilometer.

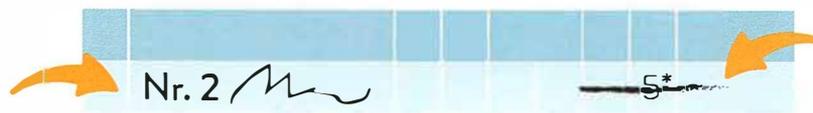
Weitere Anforderungen

- 1 Fahrtenbuch pro Fahrzeug
- 10 Jahre Aufbewahrungsfrist
- Geschlossene Form (gebundenes Buch)



Das Fahrtenbuch muss zeitnah und in einem fortlaufenden Zusammenhang für das gesamte Jahr geführt werden.

Abkürzungen sind zulässig, z. B. für häufiger aufgesuchte Fahrtziele, Kunden oder Reisezwecke. Erklärungen der Abkürzungen sind in ergänzenden Unterlagen mitzuführen.



Handschrift muss allgemein lesbar sein - nicht nur durch den Verfasser.

Korrekturen müssen kenntlich gemacht und erläutert werden. Korrigierte Zeile nur mit einem Strich durchstreichen.

ELEKTRONISCHES FAHRTENBUCH

Aus dem elektronischen Fahrtenbuch müssen sich die **gleichen Erkenntnisse** gewinnen lassen wie aus einem manuell geführten Fahrtenbuch. Das heißt, es sind das **Datum der Fahrt, die Fahrtziele, die aufgesuchten Kunden und Geschäftspartner** usw. aufzuzeichnen.

Die Privatfahrten müssen zwar nicht spezifiziert werden, ergeben sich aber zwangsläufig aus der notwendigen fortlaufenden Führung des Fahrtenbuchs. Das bedeutet, dass das **GPS-Modul auch bei Privatfahrten eingeschaltet** sein muss. Besonders wichtig bei elektronischen Fahrtenbüchern: **Nachträgliche Einfügungen oder Änderungen müssen ausgeschlossen** oder als solche erkennbar sein.

